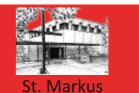
Pfarrbrief







t. Lukas St. Marku



Ausgabe: Sommer 2013

Der gemeinsame Weg

3 Grußwort 4 Firmung in St. Konrad / Unser Pfarrverband – Schritt für Schritt 5 Kinderseite 6 40 Jahre Ökumenischer Rat 8 Katholische Kirche wählt evangelischen Papst! 9 Professor Finkenzeller feiert 60-jähriges Priesterjubiläum 10 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in St. Konrad 12 Vorbereitung auf das Sakrament – Vorbereitung fürs Leben 13 Firmlinge engagieren sich für die Münchner Tafel 14 Radlrallye der Jugend 2013 15 Kinderzeltlager 2013 – letzte Chance!!! 16 "Konrad Spirits" zum Probenwochenende in Salzburg 17 Theater im November: Der "Schneck'nprofessor" 18 Kirchgeld / Pfarrhilfswerk 19 Erstkommunion am 5. Mai 2013 20 Starkbierfest in St. Lukas am 8. und 9. März 2013 21 Sozialarbeit in St. Lukas 22 Kennen Sie schon das Godi-Team von Just4fun? 23 Es tut sich was in der Kolpingsfamilie St. Lukas 24 Sonne, Sand und Muskelkater 25 Sommerlager 2013 26 Interview mit Radio Vaticana 28 Wichtige Gottesdienste und Termine in St. Lukas 29 Alles hat seine Zeit 30 Dank- und Segensgottesdienst für "altgediente" Ehepaare 31 Hl. Erstkommunion am 28. April 2013 in St. Markus 32 Kindergarten-Sommerfest 2013 33 Spezielle Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen 34 Getauft sein – Rhythmus unseres Lebensweges 35 Der Widerspenstigen Zähmung 36__ St. Markus-Bildungsreise in den Schwarzwald (3.-8.6.2013) 38 Pfarrhilfswerk St. Markus München-Neuaubing 38 Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter in St. Markus 39 Kontaktdaten der Seelsorger

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sommerzeit – Urlaubszeit: Loslassen vom Alltag, Gedanken schweifen lassen, entspannen und sich auf Neues einlassen – so wie es das nachfolgende Erlebnis aus einer kleinen Broschüre zum Thema Urlaub zum Ausdruck bringt:

"Ich war nach Kalabrien gefahren, um ein paar Tage Urlaub zu machen und lernte am Strand Giovanni und Carlo kennen. Mehr aus Langeweile spielte ich mit Kieselsteinen, die am Strand herumlagen. Ich baute kleine Türmchen und entdeckte ein einfaches Spiel: einer legt einen Stein in den Sand, der nächste einen Stein darauf und so weiter, bis der Turm zusammenstürzt. Wessen Stein den Turm zusammenstürzen lässt, der bekommt einen Minuspunkt."

Eine Geschichte, die durchaus zum Nachdenken anregen kann: Ähnelt unser Leben nicht manchmal so einem Turmbauspiel? Nehmen wir uns auch auf eine ganz andere Weise Zeit zum Nachsinnen, mal spielerisch und dann doch auch fundiert? Ja, diese Geschichte kann uns erneut klarmachen: Um unser Leben zu bewältigen, brauchen wir ein breites und stabiles Fundament, das den Turm unseres Lebens trägt. Als Christen ist uns das Fundament des Glaubens angeboten. Doch suchen wir für unseren Glauben die großen Steine …? Es lohnt sich, darüber nachzusinnen. Vielleicht bringen da die Ruhe der Urlaubszeit neuen Mut und tiefere Freude in unser Leben.

In St. Konrad, St. Lukas und St. Markus wurden im letzten Jahr von Ehrenamtlichen viele fundierte Türme gebaut und im Alltag und bei Festen in der Pfarrei mit Leben erfüllt. Ein Fundament zum Wohlfühlen für alle, die am lebendigen Geschehen der Pfarrgemeinde teilgenommen haben. Allen, die an den vielen kleinen und großen Türmen mitgebaut haben, sei hiermit wieder besonders herzlich gedankt. Demnächst warten auf uns neue Aufgaben und Projekte.

Nur gemeinsam sind wir stark und können ein festes Fundament für unsere Türme bauen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen allen Ihr Pfarrer Robert Gawdzis

Firmung in St. Konrad



Am Samstag, 22. Juni 2013 haben 10 Jugendliche aus St. Markus und 31 Jugendliche aus St. Konrad das Sakrament der Firmung empfangen. Nach etwa einem halben Jahr Vorbereitungszeit mit Gruppenstunden, sozialer Aktion und Gottesdiensten spendete ihnen in einem festlichen Gottesdienst Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg die Firmung.

Susanne Engel

Unser Pfarrverband - Schritt für Schritt

Unser Pfarrverband ist noch in der Entstehungsphase – und schon die ist schwierig genug. Der vorläufige Pfarrverbandsrat merkt dies bei jedem Schritt wie z.B. der Gottesdienstordnung:

Der Wegfall von Gottesdiensten, gerade der Vorabendmesse am Samstag in St. Markus, schmerzt. Der Pfarrgottesdienst am Sonntag um 11 Uhr in St. Lukas ist vielen zu spät. Trotzdem konnte zur aktuellen Gottesdienstordnung keine bessere gefunden werden. Daher wurde mit den Seelsorgern zusammen beschlossen die Gottesdienstordnung so zu belassen.

Einfacher wird einiges, wenn man weiß mit wem man es zu tun hat. Deshalb treffen sich die Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen aller drei Pfarreien im September zu einem Kennenlernen.

Dort wo schon zusammen gearbeitet wird merkt man: Gemeinsam geht vieles leichter – und es steht ja noch einiges vor uns. Ein nächster Schritt ist die offizielle Erhebung zum Pfarrverband. Auch darüber werden Sie auf dem Laufenden halten.

Wie sagt man wenn es schwierig wird: Es bleibt spannend ...

Jochen Vierheilig

Dein Kinder-Eck

Hallo liebe Kinder,

heut möchte ich euch mal ein schweres Rätsel lösen lassen. Es soll schon so richtig nach den schönsten Wochen im Jahr schmecken – den großen Ferien! Viel Spaß damit wünscht euch euer Konrad!



in das Rätselgitter ein. Wenn du die Buchstaben in den getönten Feldern in Wohin fliegt das Flugzeug oben links? Trage die gesuchten Transportmittel die richtige Reihenfolge bringst, erhältst du den Namen eines Landes Wie viele verschiedene Fahrzeuge kannst du auf der Straße,

Auf unserem Bild haben sich drei Dinge verstecke, die nicht zum Sommerurlaub passen. Welche?

3

in der Luft und im Wasser finden?

WICHES AN SUCHER (hoffentlich) апруплашшос шт издрц azynyy avp pun der Schlittschuh 3) Dev Schlitten, Kajaks, Floß. U-Boot, Kanu, Motorboote, Fahre, Jocht, Heißluftballon, ниргоучапрыс *BnazBnj-j LOWINGS. Autos, Motorrad, sng 'wafinwuser' ¿apuzende: S) Es sind 15 IO. Hubschrauber 9. U-Boot, X Ballon, B. Kanu, 5. Fachre, 6. Rad, 3. Floss, 4. Jacht, I. Auto, Z. Bus, = проиох (1 uabunsoyiny

Da Witz

Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Obstgarten Früchte gestohlen. Er stellt ein Schild auf: "GOTT sieht alles!"

Am nächsten Tag steht darunter: "Aber er petzt nicht!"

40 Jahre Ökumenischer Rat

Es war wie eine Zeitenwende im Verhältnis der evangelischen und katholischen Christen in Aubing und Neuaubing, als vor über 40 Jahren einige engagierte Mitglieder aus dem Pfarrgemeinderat von St. Konrad den Wunsch hatten, eine ökumenische Zusammenarbeit ins Leben zu rufen. Auch in St. Quirin waren bereits ökumenische Aktivitäten im Gange.



Als Ökumenebeauftragter von St. Konrad sprach ich beim evangelischen Pfarrer Rappel vor. Der hatte Bedenken: Wenn nämlich alle katholischen Gemeinden in Ökumene machen wollten, dann wäre das eine zu große Belastung für seine Gemeinde. Nach längerer Beratung und Befragung des ev.-luth. Kirchenvorstandes, entstand der Gedanke, Ökumene gemeinsam zu machen. Beauftragte aus St. Konrad. St. Lukas. St. Markus. St. Ouirin und der

Beauftragte aus St. Konrad, St. Lukas, St. Markus, St. Quirin und der Adventskirchengemeinde tagten etwa 2 Jahre lang, besprachen und probierten Verschiedenes, kamen schließlich zu dem Schluss, dass die Gemeinden und damit die Pfarrer in die Arbeit eingebunden werden sollten. So wurden also die vier katholischen Gemeinden und die Adventsgemeinde zu einer ersten Sitzung am 23.5.1973 eingeladen. Auf Wunsch stellte Pfarrer Rappel einen Satzungsentwurf vor, der in der zweiten Sitzung am 9.10.1973 gebilligt wurde. Etliche Jahre später haben sich die Bartimäusgemeinde und St. Michael, beide Lochhausen, dem ökumenischen Rat angeschlossen.

Daraus ist ein Gremium gewachsen, das sich regelmäßig im Frühjahr und im Herbst in einer der Gemeinden trifft: Der Ökumenische Rat Aubing-Neuaubing-Westkreuz-Lochhausen. Höhepunkte und Dürrezeiten hat die einzige gemeinsame Plattform der verschiedenen Kirchengemeinden in den vergangenen 40 Jahren erlebt. Nicht nur dank der phasenweise ökumenisch günstigen Großwetterlage in den jeweiligen Kirchen, sondern auch durch viele gewachsene ökumenische Beziehungen in und zwischen unseren Gemeinden am Ort hat sich die Ökumene in unserm Stadtbezirk aber ganz im Sinne der Gründer des Rats entwickelt.

In Dankbarkeit über das bereits Erreichte soll das 40-jährige Bestehen des Ökumenischen Rats mit drei Veranstaltungen gefeiert werden, zu denen heute schon die Christen im Stadtbezirk eingeladen werden.

Dr. Werner Vollmeyer

Herzlich laden wir ein zum Festprogramm "40 Jahre ökumenischer Rat":

- Freitag, 11. Oktober 2013, 20 Uhr, St. Lukas: Vortrag von Dr. Udo Hahn, Leiter der Evangelischen Akademie Tutzing, zum Thema "Aufbruch – Umbruch – Abbruch: Wohin steuert die Ökumene?"
- Samstag, 12. Oktober 2013, 19:30 Uhr Adventskirchengemeinde, Konzert eines der besten Münchener Vokalensemble, der Quartbreakers.
 Vorverkaufsstellen werden rechtzeitig mitgeteilt.
- Sonntag, 13. Oktober 2013, 10:30 Uhr; St. Konrad: Ökumenischer Festgottesdienst. Festpredigt: Altabt Odilo Lechner OSB. Musikalische Gestaltung: Gospelchor von St. Konrad unter der Leitung von Raphael Gerd Jacob. Parallel ökumenischer Kindergottesdienst in der Unterkirche. Nach dem Gottesdienst: Stehempfang und Programm für Kinder.



Am 21.1.1977 feierten die vier katholischen Gründungspfarreien und die ev.-luth. Adventsgemeinde den ersten ökumenischen Gottesdienst. Im Bild (von links): Weihbischof Ernst Tewes und Pfarrer Christoph Schmerl Bild: Dr. Vollmeyer privat

Katholische Kirche wählt evangelischen Papst!

Sollen wir uns eine solche Schlagzeile einmal erträumen? Oder sollen die beiden Konfessionen weiter hübsch getrennt voneinander wirken? Die einen feierlich, mit einem festen, manchmal zu festen Gerüst an Regeln. Die anderen eher schlicht, mit wenig, manchmal zu wenig Verbindlichkeit.

Nein, wir müssen uns da nichts erträumen. und wir sollen auch nicht weiter nebeneinanderher arbeiten. Denn zum Glück ist der Papst ja schon evangelisch. Denn evangelisch bedeutet: auf dem Boden des Evangeliums, der Guten Nachricht von Jesus Christus zu stehen. Es bedeutet, die Bibel als Richtschnur zu nehmen und sich darauf im Leben und im Sterben zu verlassen.

Und das ist offensichtlich ein wesentliches Anliegen von Papst Franziskus. In seiner Rede vor dem Konzil streicht er heraus, dass die Verbreitung des Evangeliums der eigentliche Daseinszweck der Kirche sei. Nicht Beschäftigung mit sich selbst, nicht das Kreisen um sich selbst in eitler Selbstbeschau. Letztlich gebe es nur zwei Kirchenbilder, betonte er am Ende seiner Rede: die Kirche, die Gottes Wort hört und es treu verkündet, und eine "verweltlichte Kirche, die in sich, von sich und für sich lebt". In diesem Licht, so

schloss er seine Ausführungen, müsse man "mögliche Veränderungen und Reformen sehen, die notwendig sind für die Rettung der Seelen".

Mit diesem Programm - evangelisch, weil auf dem Boden des Evangeliums entstanden - finden sich große Gemeinsamkeiten zur evangelischen Kirche. Auch diese ist ein Teil der einen Kirche, von der Jesus Christus sagt: "daß sie alle eins seien." Es war ein Hauptanliegen Martin Luthers, dass die Kirche sich nicht zwischen die Menschen und Gott stellt, nicht durch Macht die Herzen gewinnt, sondern allein durch das Wort Gottes. Daß sie nicht sich selbst genug ist, sondern sich ganz von Gott regieren läßt. Auch wenn das in der evangelischen Kirche keineswegs überall verwirklicht ist.

Es ist ermutigend, dass der neue Papst Franziskus mit Worten und zeichenhaften Taten den Weg des Evangeliums geht. Denn dies allein ist die entscheidende Grundlage der Ökumene, des Zusammenwirkens aller Christen. Möge dies auch im Zusammenwirken bei uns Früchte tragen.

In ökumenischer Verbundenheit, Bernhard Vocke, Pfarrer der Adventskirche

Professor Finkenzeller feiert 60-jähriges Priesterjubiläum

Ein besonderes Fest darf Prälat Prof. Dr. Josef Finkenzeller und mit ihm die Pfarrgemeinde feiern: am 29. Juni jährt sich zum sechzigsten Mal der Tag seiner Priesterweihe.

Am 30. Juni wurde dieses seltene Jubiläum in und mit der Pfarrgemeinde von St. Konrad gefeiert – mit einem festlichen Gottesdienst mit Orchestermesse, Fahnenbegleitung und anschließendem Stehempfang.

Seit mehr als 40 Jahren feiert Professor Finkenzeller in St. Konrad mehrmals in der Woche die Heilige Messe.

Wir danken ihm von Herzen, gratulieren ihm zu seinem Priesterjubiläum und wünschen ihm weiterhin Gottes Segen für sein Leben und seinen priesterlichen Dienst.

Susanne Engel

Erstkommunion 2013

28 Kinder der dritten Klassen feierten am 12. Mai das Fest ihrer Erstkommunion. In den Wochen zuvor wurden sie von ihren Gruppenleiterinnen auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet.



"Das Verborgene sehen" war das Motto in diesem Jahr. Den verborgenen Schatz im Menschen, im Korn – und natürlich im eucharistischen Brot – galt es zu entdecken.

Susanne Engel

Besondere Gottesdienste in St. Konrad

15.08.2013	10:00	Hl. Messe zu Mariä Himmelfahrt; Verkauf von Kräuterbuschen; mit Chormusik
	19:00	Feierliche Marienandacht
29.09.2013	10:00	Kinderkirche in der Unterkirche
06.10.2013	10:00	Familiengottesdienst zu Erntedank mit dem Jugendchor
13.10.2013	10:30	Ökumenischer Gottesdienst für Kinder in der Unterkirche
	10:30	Ökumenischer Gottesdienst als Abschluss der Festwoche "40 Jahre Ökumenerat in Aubing" mit dem Gospelchor "Konrad Spirits"
18.10.2013	18:00	Ehrenamtlichenfest - Andacht in der Kirche
20.10.2013	10:00	Kirchweih - mit dem Kirchenchor
16.11.2013	17:00	Gottesdienst zu St. Martin; gestaltet von der Kinderkirche; anschl. Lebkuchen am Feuer. Keine Vorabendmesse!
01.12.2013	10:00	Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten; mit dem Jugendchor

Angaben unter Vorbehalt.
Bitte aktuelle Aushänge und die Homepage beachten.

Seniorengottesdienste

Jeweils am letzten Dienstag jeden Monat um 14:00 Uhr im Pfarrsaal.

Termine: 24.09./22.10./26.11./17.12.2013 An diesen Tagen entfällt die Abendmesse.

Marienmonat Oktober

Rosenkranzgebet jeweils am Dienstag vor der Abendmesse (18.30 Uhr) (keine Abendmesse am 22.10.)

Kleiderbasar für Kinderkleidung

Freitag, 11.10.2012: Annahme der Kleidungsstücke; (vormittags und nachmittags); Samstag, 12.10.2013 vormittags Verkauf

Gospelkonzert

Am So, den 20.10.2013 findet in der Pfarrkirche St. Konrad um 17 Uhr das Konzert der "Konrads Spirits" statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Theater

Der Theaterkreis von St. Konrad führt heuer das Theaterstück "Da Schneck'nprofessor" von Walter Pfaus auf. Die Termine der Vorstellungen sind: Fr 08.11. Premiere, Sa 9.11., Sa 16.11., Fr/Sa 22./23.11.2013 jeweils um 19:30 Uhr. Genauere Informationen entnehmen Sie den Aushängen ab Sept. 2013.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt von St. Konrad ist wie immer am 1. Adventswochenende. Freitag, den 29.11.2013: um 17 Uhr feierliche Eröffnung und Segnung der Adventskränze. Am Samstag und am Sonntag ist der Weihnachtsmarkt jeweils ab 15 Uhr geöffnet.

Caritas Sammlung Herbst 2013

Vom 30.09.2013 bis 06.10.2013 findet die Herbstsammlung statt. Die Kirchensammlung ist am Sonntag, den 29.09.2013. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Wir sagen Danke für

£ 607.70

€ 037,70	Lilos beilli Weiberrasching
€ 1.200,00	Erlös beim Kleiderbasar Frühjahr 2013
€ 2.053,11	Erlös beim Osterbasar mit Fastenessen und Klavierkonzert
€ 8.356,18	Caritassammlung Frühjahr 2013
€ 1.294,48	Spenden zugunsten der Misereoraktion

Erläs haim Waiharfasching

Neues Gotteslob ab Advent 2013

Zum 1. Advent wird in den deutschsprachigen Diözesen das neue Gotteslob eingeführt. Es enthält etwa 300 Lieder, davon sind 150 neu oder wieder aufgenommen. Von den neuen geistlichen Liedern sind einige bereits durch verschiedene Gottesdienste in unseren Gemeinden bekannt. Zudem ist das neue Gotteslob auch ein umfangreiches Gebetbuch für den privaten Gebrauch. In den kommenden Wochen und Monaten werden uns immer wieder ausgewählte neue Lieder begegnen, die zum Mitsingen und Kennen lernen einladen.

Firmvorbereitung: Vorbereitung auf das Sakrament – Vorbereitung fürs Leben

Manchmal werden wir als Firmhelfer gefragt: Was macht Ihr eigentlich, um die Jugendlichen auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten? Da die Firmlinge gerade in ihrem Alter manchmal nicht sonderlich auskunftsfreudig auf diese auch von Eltern, Großeltern oder Paten gestellte Frage antworten, möchten wir hier einmal hinter die Kulissen blicken.

Zunächst ist es wichtig, dass die 6 bis 8 Firmlinge in einer Gruppe sich gegenseitig kennen lernen und das führt auch schon zu einem Kernthema: Jeder Mensch ist einzigartig, so wie er oder sie ist und gerade deswegen wertvoll und Gott wichtig. Eine kleine Brotzeit, für die die Firmlinge abwechselnd sorgen, gehört natürlich auch zu den Gruppenstunden.

Einige Themenschwerpunkte der Firmvorbereitung sind:

- Heiliger Geist und Geistesgaben: ausgehend von eigenen Vorlieben und Fähigkeiten lernen die Jugendlichen sich mit ihren Begabungen, Stärken und Schwächen kennen. Mit der Firmung werden sie durch die Kraft des heiligen Geistes für ihr Leben, mit ihren Begabungen, gestärkt.
- "Was uns heilig ist": Jede/r bringt einen Gegenstand mit, der ihm heilig ist z.B. weil es ihn an eine bestimmte Person oder an eine Begebenheit erinnert. Diese "Schätze" zeigen, dass jeder seine positiven Erinnerungen gerne mit Symbolen festhält. Was einem heilig ist, das soll von Anderen mit Respekt behandelt werden. So wird auch die tiefere Wahrheit hinter christlichen Symbolen, auch den Zeichen des Heiligen Geistes wie Feuer, Wind deutlich.
- Jesus begegnen: in der Bibel, im Gebet
- ein Sozialprojekt, z.B. zugunsten der Münchner Tafel; s. dazu eigener Bericht. Oder Besuch in einem Altenheim, bei der Bahnhofsmission.

Als Firmhelfer nehmen wir immer viel Positives aus der Firmvorbereitung mit, die Diskussionen mit den Jugendlichen lassen deren Gedanken und Vorlieben immer wieder neu entdecken. Auch für uns ist diese Vorbereitungszeit immer wieder spannend und gewinnbringend.

(Ein ausführlicherer Bericht findet sich auf der Homepage von St. Konrad)

Franz Strobl

Firmlinge engagieren sich für die Münchner Tafel

Rund 20 Jugendliche haben während ihrer Firmvorbereitung im Rahmen ihres Sozialdienstes Anfang Mai einen besonderen Einsatz für die Münchner Tafel e.V. gezeigt.

Vor dem Edeka Center in Neuaubing stand bereits ab 10 Uhr die erste Gruppe der Firmlinge zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen, um Spenden in Form von Lebens- oder Pflegemitteln für die soziale Einrichtung zu erbitten, die im Münchner Westen jeden Montag in der Pfarrei St. Lukas am Westkreuz die gespendete Ware an hilfsbedürftige Menschen in unserem Stadtteil verteilt.

Die Jugendlichen waren trotz anfänglicher Schwierigkeiten mit großer Begeisterung dabei. "Manche Menschen hörten uns gar nicht zu oder schauten einfach weg", meinte ein Mädchen aus der ersten Gruppe, "aber andere haben dann gleich eine ganze Tüte mit Lebensmitteln gespendet." Es sei toll, wie hilfsbereit die meisten Leute gewesen seien, war am Schluss von fast allen Firmlingen zu hören. Für die meisten von ihnen war es eine ganz neue Erfahrung, auf Menschen zuzugehen und um Spenden zu bitten. Sie hätten sich besonders gefreut, meinten die Jugendlichen, wenn die Leute sie für ihren Einsatz gelobt hätten.

Ebenfalls sehr erfreut über den Einsatz der 12- bis 15jährigen jungen Menschen zeigte sich Henrike Hutter, die seit rund 12 Jahren bei der Tafel im Stadtbezirk Neuaubing mitarbeitet. Bereits in einem Gespräch mit den Firmlingen während einer Firmgruppenstunde vor der Aktion sprach Frau Hutter den jungen Menschen große Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus. "Es ist schön, dass Ihr Eure Zeit für andere Menschen opfert", sagte Frau Hutter den Firmlingen.

Bei der Spendenaktion vor dem Neuaubinger Supermarkt wurde so viel Ware gespendet, dass ein VW-Bus samt Anhänger voll bepackt werden konnte. Die Lebens- und Pflegemittel wurden dann am darauf folgenden Montag in der Pfarrei St. Lukas am Westkreuz an rund 125 Bedürftige verteilt.

Monika Wehrl-Herr

Radirallye der Jugend 2013



Auch in diesem Jahr haben sich einige fleißige und kälterobuste Jugendliche aus der Pfarrei St. Konrad schon im März aufs Fahrrad geschwungen um die Strecke für die diesjährige Radlrallye vorzubereiten.

Am 1. Mai hatte es auch der Sommer gut mit uns gemeint und die Sonne zeigte sich von ihrer schönsten Seite, wie es sich für die Radlrallye auch gehört.

Knapp 100 Teilnehmer kämpften um den begehrten Pokal.

Geschafft hat es dieses Jahr die "Unterhemd Connection" (Foto) mit super Leistungen!

Die Aufgabe über die gesamte Strecke war es, so viele unterschiedliche Bierfuizln wie möglich mitzubringen, was auf dieser Strecke – mit mindestens 10 Biergärten – nicht allzu schwierig gewesen sein dürfte.

Abends wurde dann gegrillt mit leckerem (selbst marinierten) Fleisch, Salaten und erfrischenden Getränken.

Vor dem Gottesdienst fand die Siegerehrung statt, bei der – dank der vielen, vielen spendablen Sponsoren – niemand zu kurz kam. Nochmal herzlichen Dank an die Spender!

Wir hoffen, es hat allen viel Spaß gemacht und hier nochmal ein ganz, ganz großes DANKESCHÖN an alle lieben Helferlein von der Jugend und den Ministranten. Ihr seid super!

So geht ein toller Tag zu Ende und wir freuen uns euch alle wieder zusehen bei der Radlrallye 2014!

Mirjam Penka

Kinderzeltlager 2013 - letzte Chance!!!



und, und, und ...

Eine Woche lang lustige Spiele, im Schlafsack im Zelt schlafen, viele nette Kinder und Jugendliche kennenlernen, ... Auf sowas hast du Lust? Dann sei dabei! In unserem Kinderzeltlager!

Dieses Jahr fahren wir nach Petersbuch in der Nähe von Eichstätt. Los geht's am 3.8.2013 bis zum 10.8.2013.

Kosten wird es wie immer 105 Euro inklusive Busfahrt, Vollverpflegung aus der exquisiten 5 Sterne Lagerküche und Spaßgarantie!

Anmeldungen gibt's im Pfarrbüro oder unter www.st-konrad.net.

Am Freitag, den 12.7. findet im Pfarrsaal der Pfarrei St. Konrad ein Elternabend statt, wo die Eltern die Lagerleitung und Betreuer kennenlernen können und es einige Infos über das Zeltlager gibt.

Anmeldeschluss ist der 29.7.2013

Es freuen sich auf euch: die Lagerleitung Sandy, Stephie und Miri und natürlich alle Betreuer ©

Mirjam Penka

"Konrad Spirits" zum Probenwochenende in Salzburg



Das letzte April-Wochenende stand für die Sängerinnen und Sänger des Gospelchores "Konrad Spirits" ganz im Zeichen der Musik. Zur intensiven Vorbereitung auf das Jahreskonzert, das heuer am 20. Oktober 2013 in St. Konrad stattfindet, hatte man die Mozartstadt Salzburg ausgesucht.

Ein großer Teil der Mitglieder machte sich bereits am Freitagmorgen auf den Weg ins benachbarte Österreich. Ziel war das "Johannes-Schlössl" der Pallottiner auf dem Mönchsberg über den Dächern von Salzburg. Das im 14. Jahrhundert erbaute Schloss wurde im Jahre 1926 von den Pallottinern erworben und für ihre in Salzburg studierenden Theologen eingerichtet. Der im November 1944 durch einen Bombenangriff zerstörte Südflügel wurde zu einem Gästehaus ausgebaut und 1954 eingeweiht. Für ein

gelungenes Probenwochenende war es der ideale Ort. Gab es hier doch die dazu notwendige Ruhe und trotzdem die Nähe zur Altstadt von Salzburg mit all ihren Sehenswürdigkeiten.

Salzburg begrüßte die Chormitglieder mit einem herrlichen Frühlingstag, der am Nachmittag zur

Stadtbesichtigung einlud. Vom Johannes-Schlössl erreichte man schon nach einem kurzen Fußweg die Altstadt. Der "Alte Markt", das Sankt-Peters-Stift, der Petersfriedhof, die Franziskanerkirche und natürlich der Dom waren nur einige von vielen Sehenswürdigkeiten in der Mozartstadt. Beflügelt vom berühmten Komponisten ging es dann nach dem gemeinsamen Abendessen ans Proben. Unter der Leitung unseres Chorleiters Raphael Jacob galt es, die Grundlagen für das Gelingen unseres Konzertes im Oktober 2013 zu schaffen. Und das bedeutete proben, proben und noch mal proben!

45 Sängerinnen und Sänger gaben ihr Bestes. Vom Ergebnis am Sonntagmittag zeigte sich der Chorleiter dann auch äußerst angetan. In etwa 13 intensiven Probenstunden wurden sechs Lieder neu einstudiert, und weitere acht bereits bekannte Lieder erhielten ihren "Feinschliff". Das bedeutete "Schwerstarbeit" für die Stimmbänder der Chormitglieder, waren doch daneben die "Nachbereitungen der Proben" am Freitag- und Samstagabend auf der Terrasse und im Schlossstüberl für viele Beteiligte eine lieb gewonnene und traditionelle Herzensangelegenheit.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal des Johannes-

Schlössl am Sonntag war es dann Zeit für ein Dankeschön an unsere Gastgeber und für die Rückfahrt. Das erfolgreiche Probenwochenende verdanken wir einmal unserer Projektplanungsgruppe, die die Lieder für das Konzert ausgewählt hat, sowie natürlich unserem engagierten und geduldigen Chorleiter Raphael Jacob. Um die gelungene Organisation der Anreise und Stadtführung hat sich dankenswerterweise unsere Sängerin Bettina Urban gekümmert.

Der Gospelchor von St. Konrad gibt am 20. Oktober um 17 Uhr sein Konzert in der Pfarrkirche Harry Baumeister

Im November kommt der "Schneck'nprofessor" in den Pfarrsaal

Theater St. Konrad: Im November bringt die Theatergruppe das Stück "Der Schneck'nprofessor", ein turbulentes Lustspiel in vier Akten von Walter G. Pfaus, auf die Bühne. Begleiten Sie die Theatergruppe in das Haus von Professor Redlich, in dem die Frauen eindeutig den Ton angeben: Anita Redlich und ihre drei Töchter. Professor Redlich. Schneckenprofessor, ist ein gutmütiger Mensch und liebevoller Vater. Unbemerkt von seinen "Frauen" schreibt er an einem Buch über "Schnecken". Genau einen Tag vor

der Hochzeit seiner ältesten Tochter meldet sich der Verleger zu Vertragsverhandlungen an, was die Familie in ungeahnte Verwicklungen stürzt. Eine turbulente Szene jagt die andere, und als das Brautpaar auch noch die Verlobung löst, ist das Chaos perfekt. Erst am anderen Morgen löst sich alles, nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht, auf..

Die Theatergruppe freut sich auf Ihren Besuch an einem der Abende. Die Termine finden Sie auf Seite 11.

Bernd Roth Theatergruppe St. Konrad

Kirchgeld 2013

Liebe Gemeindemitglieder von St. Konrad, wie jedes Jahr an dieser Stelle dürfen wir Sie auch heuer wieder um Ihren Beitrag zum Kirchgeld bitten. Das Kirchgeld ist ein wichtiger Bestandteil zur Finanzierung der laufenden Ausgaben aus unserem Kirchenstiftungshaushalt. Diese wendungen alleine aus den Mitteln des Ordinariats zu bestreiten, ist nicht möglich. Stark gestiegene Energiekosten und Wartungs- bzw. Reparaturaufwände für unsere Gebäude müssen finanziert werden. Daneben darf natürlich die Seelsorge nicht zu

kurz kommen. Sie stellt einen der wichtigsten Posten in unserem Haushalt dar.

Mit einem großzügigen Beitrag zum Kirchgeld helfen Sie mit, alle diese wichtigen Ausgaben zu bestreiten. Bitte geben Sie Ihr Kirchgeld im Pfarrbürg ab bzw. überweisen Sie es mit dem beigefügten Zahlschein auf unser Konto Nr. 104000 bei der Genossenschaftsbank München eG (BLZ 70169464). Gerne stellen wir Ihnen auch Spendenquittungen dafür aus. Ein herzliches Vergelt's Gott schon heute dafür. Albert Reicherzer

(Kirchenpfleger)

Pfarrhilfswerk: Bericht über die Generalversammlung 2013

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Generalversammlung am 8. März 2013 abgehalten. Herr Bernd Roth, 1. Vorsitzender, leitete die Versammlung und konnte über Erfreuliches berichten: Das Großprojekt "Tulpenschirme" konnte mit einem sehr gelungenen Einweihungsfest mit Segnung im Juli 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Gesamtaufwand betrug ca. € 19.600. Er konnte dank der großen Spendenbereitschaft und einiger Aktionen engagierter Mitglieder aufgebracht werden. Den zahlreichen Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott". Noch zwei interessante Zahlen: Das Gesamtvermögen des Vereins betrug Ende 2012 ca. € 18.800 und unverändert unterstützten das PHW 123 Mitglieder. Über einen Mitgliederzuwachs würden wir uns sehr freuen.

Für 2013 hat die Versammlung die Bezuschussung folgender Projekte beschlossen: Anschaffung eines dritten Tulpenschirms, Bezuschussung Küchenumbau im OG des Pfarrheims, Zuschuss für die Anschaffung von 300 Exemplaren "Neues Gotteslob". Um diese Vorhaben realisieren zu können, bitten wir alle Mitglieder und Pfarrangehörigen weiterhin um ihre große Spendenbereitschaft. Spenden sind über das Pfarrbüro oder die Genossenschaftsbank (Konto 141410, BLZ 70169464) möglich. Helmut Levbrand

Erstkommunion am 5. Mai 2013

Heuer fand die Erstkommunion zum ersten Mal im Rahmen unseres neuen Pfarrverbandes unter der Leitung von PR Susanne Engel statt. Daher war dieses Fest nicht nur für die Kinder eine Premiere in St. Lukas.

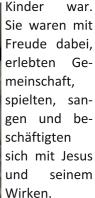
Bereits im Januar begann die Vorbereitung auf den großen Tag.

Frau Engel lud die 31 Kinder und acht Gruppenleiter in den Pfarrsaal nach St. Lukas zu einem ersten gemeinsa-

men Nachmittag ein. Nach dem ersten Kennenlernen. gemeinsamen Singen und Gestalten der Gruppenkerzen freuten wir uns auf

die gemeinsame Zeit der Vorbereitung. Besonders schön war dieses Jahr die thematische Einbettung. "Das Verborgene sehen", diese Fähigkeit versuchten wir immer wieder in Gruppenstunden und Gottesdiensten zu wecken. Bereits Anfang Februar wurden die Kinder der Gemeinde in einem Gottesdienst vorgestellt. Das Zeichen des Samen hatte hierbei eine große Bedeutung. So waren auch die Bilder der Kinder auf Samenkörner gedruckt, um sie einzeln vorzustellen. Wie aus den Samen, die

in den Gruppen angesät wurden, in den darauf folgenden Wochen Weizen wuchs, so hoffen wir auch, dass die Zeit der Vorbereitung ein keimender Samen für den Glauben der



Am 5. Mai durften die Kinder dann in einem von Frau Engel sehr schön gestalteten Gottesdienst, zum ersten Mal die Kommunion von Pfarrer Robert empfangen. Die Musik von Just4fun machte die Gottesdienste zu richtig tollen Feiern. Ich möchte mich, sicher auch im Namen vieler Eltern, für die Vorbereitung von Frau Engel und die musikalische Gestaltungen bedanken.

Abgerundet wurde diese gemeinsame Zeit mit einem sonnigen Ausflug nach St. Ottilien.

Claudia Brida

Starkbierfest in St. Lukas am 8. und 9. März 2013

Wie in den vergangenen Jahren war auch heuer der Andrang wieder groß, wodurch die Platzkarten für unser beliebtes, traditionelles Starkbierfest innerhalb kürzester Zeit vergeben waren.

An den beiden kurzweiligen Abenden, die unser Hausherr Pfarrer Robert humorvoll eröffnete, wurde wieder – neben



dem beliebten "Mannipulator" – einiges aufgeboten, um dem Publikum einen unterhaltsamen Abend zu ermöglichen. Obwohl uns heuer die "Grippewelle" einen gehörigen Strich durch die Rechnung machte (zwei bewährte Laiendarstellerinnen fielen zwei Tage vorher durch Krankheit aus), konnte das Programm fast komplett aufrecht erhalten werden. Petra Wagner, die eigentlich beim Schminken mitmachen sollte, und Petra Albrecht, die als Bedienung arbeitete, konnten kurzfristig einspringen.

Da sie noch nie auf der Bühne standen, waren alle gespannt, wie das Wagnis ausgehen würde. Umso mehr freuten wir uns, als beide ihren Part mit Bravour meisterten. Ein Gast meinte hinterher: "Wenn ihr keine größeren Probleme habt, kann man euch nur gratulieren."

Insgesamt konnten wir heuer einen Einnahmenüberschuss von € 1.242,- an unsere Pfarrei St. Lukas weitergeben.



Wir hoffen auch diesmal einen positiven Eindruck beim Publikum hinterlassen zu haben und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Alois Brida

Sozialarbeit in St. Lukas

Helfen, das kann jeder - auch Sie! Machen Sie mit!

Sozialarbeit wird in St. Lukas groß geschrieben: Es gibt zahlreiche Gruppen, die sich der caritativen Hilfe widmen und anpacken.

Beispielsweise der Seniorentreff, bei dem jeden Donnerstag fleißige Damen helfen, jeweils etwa 30 ältere Personen zu bewirten und zu unterhalten. Auch bei der Münchner Tafel sind ehrenamtliche Helfer im Einsatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung armer Menschen in unserem Stadtviertel. Nicht zu vergessen sind auch unsere zahlreichen Caritas-Sammler und die hilfsbereiten und engagierten Leute, die das Gratulationsteam bilden und den Jubilaren der Gemeinde St. Lukas eine kleine Freude überreichen und einen Besuch abstatten. Die Erlöse, die bei unseren Märkten und Basaren erzielt werden und die Überschüsse, die bei Pfarrfesten und den Frühschoppen und Starkbierfesten anfallen, werden natürlich für soziale Zwecke verwendet und kommen ins Caritas-Budget. Zu einem Gutteil ist dies natürlich auch den passionierten Bastlern, den Auf- und Abbauern, Grillern, einfach allen fleißigen Helfern zu verdanken. Der Kindergarten, der Familienkreis und die Kolpings-Familie und weitere Gruppen haben ohnehin einen sozialcaritativen Charakter. Erwähnt werden sollen auch die "Einzelkämpfer", die Kranke betreuen, ihnen beim Einkaufen helfen, mit ihnen Spazieren gehen oder sie zum Arzt begleiten.

Und trotzdem ist es in St. Lukas wie in vielen anderen Gemeinden auch: viele Leute, die noch vor einigen Jahren alle möglichen Tätigkeiten verrichtet haben, sind inzwischen leider nicht mehr jung und belastbar genug, um diese Aufgaben weiter auszuführen.

Daher ist es für das Gemeindeleben wichtig, dass sich immer aufs Neue Ehrenamtliche melden und mit anpacken! Der Sozial- und Caritas-Kreis von St. Lukas und die Nachbarschaftshilfe Aubing e.V. suchen dringend Helfer!

Melden Sie sich und machen Sie mit:

Kontakt:

089 / 820 47 110, Fr. Macan,
Pfarrbüro St. Lukas
089 / 83 66 36, Hr. Mirbeth
089 / 86 399 179, Fr. Götz,
Nachbarschaftshilfe Aubing e.V.

Michi Mirbeth

Kennen Sie schon das Godi-Team von Just4fun?

Unser Familienchor Just4fun gestaltet pro Jahr etwa sechs bis acht Gottesdienste in St. Lukas und steuert dazu, neben der musikalischen Gestaltung, auch einige inhaltliche Beiträge bei. Dabei können wir auf ein bewährtes Team mit langjähriger Erfahrung zurückgreifen.

Unser Team, bestehend aus fünf Frauen, die bereits über viele Jahre hinweg die Kindergottesdienste in St. Lukas gestaltet haben, trifft sich dazu bereits einige Wochen vor einem geplanten Gottesdienst, um passend zum jeweiligen Tagesimpuls aus dem Schott-Messbuch oder zu einem anderen, speziellen Thema die inhaltliche Beiträge, wie z.B. eine Hinführung zum Thema, ein Kyrie, die Fürbitten, eine Meditation etc. zu erarheiten

Nachdem das Team geeignete Ideen durch Recherche im Internet oder in einschlägiger Fachliteratur gefunden hat, geht es an die Umsetzung. Dazu werden die vorhandenen Ideen ausformuliert und die am besten geeignete Form des Vortrags festgelegt. Manchmal bietet es sich an, die Hinführung zum Thema in Form eines Anspiels zu gestalten. Dafür werden dann passende Dialoge und Darsteller ausgewählt und die erforderlichen Requisiten vorbereitet. Ein andermal entscheidet sich unser Team dafür, die Inhalte mit einer PowerPoint-Präsentation zu visualisieren. Diese wird

dann erstellt und getestet, damit die Vorführung während des Gottesdienstes auch reibungslos funktioniert.



v.l.n.r.: Judith Viermann, Anja Waldhauser, Claudia Brida, Kerstin Reisinger, Angie Dörsch

Zu guter Letzt werden die erarbeiteten Inhalte in einem Dokument mit dem kompletten Ablauf des Gottesdienstes festgehalten und mit dem Pfarrer, der den Gottesdienst halten wird, abgestimmt.

Das fertige Endergebnis können Sie dann bei den von uns gestalteten Gottesdiensten erleben. Alle künftigen Termine finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage

www.just4funonline.de

Wir freuen uns über Ihr Kommen und über Ihr Feedback. *Manfred Reisinger*

Es tut sich was in der Kolpingsfamilie St. Lukas

Im Februar 2013 haben wir unsere verdiente langjährige Vorsitzende Anne Greindl verabschiedet und einen neuen Vorstand gewählt.



In der kurzen Zeit gab es schon viele Aktivitäten; unter anderem einen Busausflug in den Naturpark Augsburg Westliche Wälder unter der Leitung von Werner Wilfling (Stellv. Vorsitzender hinten der 2. von links). Er führte uns über die Wallfahrtskirche Violau, Kloster Oberschönenfeld (Führung durch das schwäbische Volkskundemuseum) zum Fuggerschloss Kirchheim mit dem berühmten Zedernsaal.

Vor dem Schloss entstand dieses Foto durch Bruno Hartinger. Der neue Präses ist Pfarrer Robert Gawdzis (vorne links in Hocke). Links daneben steht die neue Vorsitzende Christine Böhm. Unter anderem erfuhren wir heuer schon über die Heimat von Pater Ari, von Angeboten der Malteser u. durften die Gestaltung einer Maiandacht übernehmen. Weitere interessante Vorträge, Filme sind im Angebot der Kolpingsfamilie. Schauen Sie doch einfach mal vorbei. Sie sind jeder Zeit herzlich Willkommen. Zum Beispiel zu einem Lichtbildervortrag über Ecuador am 19.09.2013 oder am 17.10.2013 über Kolping-Südafrika.

Christine Böhm

Sonne, Sand und Muskelkater

Bei herrlichem Wetter fand am Samstag, den 08.06.2013 eine große Sandaktion im Kindergarten St. Lukas statt. Eltern und andere Freiwillige waren aufgerufen mitzuhelfen. Nur mit dieser Unterstützung war es möglich den Spielsand im Kindergarten St. Lukas endlich auszutauschen. Viele, viele Hände, Schaufeln und Schubkarren waren im Einsatz, damit unsere Kinder neuen Sand bekommen, in dem sie doch jeden Tag so gerne spielen.



Bereits um 9:00 Uhr war in den beiden Sandkästen und drum herum einiges los. Der Anblick erinnerte an einen Ameisenhaufen. Nach vielen Schweißperlen und einigen Wasserblasen an den Händen konnten nach drei Stunden die Schaufeln zur Seite gelegt werden. Die ca. 60 Tonnen Sand waren zu einem riesigen Berg zusammengetragen worden, so dass er von einem LKW mit Greifer erreichbar war. Es war schön zu sehen, was viele Hände gemeinsam bewegen können.

Zum Abschluss wurden noch alle von Herrn Mirbeth und seinem Team mit Grillfleisch und Würstchen versorgt, Getränke stiftete die Pfarrei.

Am Montag wurde dann der alte Sand abgeholt und der lang ersehnte, neue Sand geliefert. Dieser musste mit Schaufeln und Rechen wieder verteilt werden. Trotz des schlechten Wetters waren den ganzen Tag Helfer vor Ort. Die Kinder beobachteten von ihren Gruppenräumen aus alles ganz genau und hätten wohl am liebsten mitgemacht.



Ab Dienstag konnten dann die kleinen Sandschaufler nach Herzenslust graben, schaufeln und buddeln. Für die Organisation und seinen persönlichen Einsatz bedanken wir uns besonders bei Herrn Brida. Ein herzliches Dankeschön auch an die Erzieherinnen vom Kindergarten für die Kinderbetreuung und die Kuchenspenden, sowie an alle Mamas, Papas und übrigen Helfer.

Der Elternbeirat vom Kindergarten St. Lukas

Sommerlager 2013

Auch in diesem Jahr, findet das alljährliche Sommerlager der Pfarrei St. Lukas am Westkreuz statt. Heuer geht's in das ländliche Osterhofen im schönen Niederbayern. Für die neun Tage gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Dieses wird gemeinsam von den Betreuern und auch den Kindern ausgeführt, gespielt und genossen. Diesmal wird es verschiedene Motto-Tage geben, wie z.B. einen Bayern-Tag an dem die Bayrische Tradition an die jüngere Generation weitergegeben wird, einen WellnessTag an dem einfach mal entspannt werden kann, einen Sport-Tag an dem sich die Kinder richtig austoben können. Auch eine Stadtrallye, wo die nahe Umgebung erkundet wird, Floß bauen, schwimmen im nahegelegen Schwimmbad und auch die traditionelle Nachtwanderung stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Ca. 30 Kinder werden dieses Jahr von den ausgebildeten 10 Betreuern versorgt, betreut und unterhalten. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit den Kindern!

Markus Vierheilig

Interview mit Radio Vaticana

Unserem Pfarrmitglied von St. Lukas, Anton Hofmeier gelang folgendes Interview mit Herrn Pater Bernd Hagenkord SJ, dem Leiter der deutschen Section von Radio Vaticana:

Wie fühlen Sie sich in Rom?

Gut. Es ist eine Ehre, hier arbeiten zu dürfen, und es ist eine große Herausforderung. Die Weltkirche auf wenigen Quadratmetern, dazu noch Mittelitalien mit seiner Geschichte und Kultur, das will alles entdeckt werden. Und da ich ein neugieriger Mensch bin, fühle ich mich in alldem sehr wohl.

War es schwer in Rom Fuß zu fassen? Das schon. Zuerst ist da die Sprache. Wenn man Sprachen nicht früh lernt, dann kommt man nie völlig in ihnen an. Und so bleibt mir vieles hier in Italien einfach verschlossen. bemühe mich, aber neben der Arbeit ist nicht allzu viel Zeit, sich selber zu "italienisieren". Außerdem ist auch der Vatikan nicht ganz einfach zu begreifen. Er funktioniert so ganz anders, als wir Kirche oder auch andere Organisationen bei uns Um das vermitteln kennen. zu können, muss man sich da langsam hineinlesen und Leute kennen lernen. Das geht, aber es ist wie gesagt schwierig, so richtig Fuß zu fassen.

Wie sehen Sie Ihre Aufgaben bei Radio Vatikan?

Wir wollen den Hörern und Lesern Informationen geben, so dass die sich informiert und verantwortet eine eigene Meinung bilden können. Die Welt und vor allem die Welt der Medien – auch der katholischen – ist so übervoll mit Meinungen, da kommen Informationen manchmal zu kurz. Zugegeben: Richtige vollständige Objektivität gibt es nicht, und bei uns kann man auch deutlich lesen, dass wir zum Vatikan dazu gehören. Da ist aber auch nichts Schlimmes dabei, wie wir finden, im Gegenteil. Wir sind lovale Mitarbeiter und dies darf man auch sehen. Trotzdem wollen wir, dass Sie uns unsere Sendungen abnehmen, weil sie gut recherchiert und präsentiert sind und vor allem, weil es relevante Informationen sind.

Welche Schwerpunkte Ihrer Arbeit wollen Sie Ihren Hörern vermitteln? Es ist irgendwie eine Sisyphusarbeit: Wir möchten vermitteln, dass es sich lohnt, genauer hinzuschauen. Leider hat es sich eingebürgert, sich mit schnellen Urteilen zufrieden geben, und zwar auf allen Seiten unseres kirchlichen Spektrums. Aber Welt ist viel bunter Komplexer, als dass man sich mit schnellen Urteilen zufieden geben sollte. Nehmen Sie die Texte von Papst Benedikt XVI. Die sind spirituell reich. meistens sehr auch theologisch. Dort gibt er etwas weiter, was er nach einem Leben des Studiums und des Betens ietzt sozusagen erntet. Da lohnt sich das Lesen oder Zuhören. Wer sich aber mit den üblichen Schnell-Meinungen oder Vorurteilen zufrieden gibt, wird da nie heran kommen. Deswegen wollen wir Menschen das Mehr an Information anbieten, das man eben braucht, um dem Papst folgen zu können. Und das gilt dann auch für die übrigen Themen, mit denen wir uns beschäftigen.



Haben Sie genügend Mitarbeiter, ausreichende Mittel und technische Hilfen?

Wir sind in der deutschsprachigen Redaktion zu sechst, plus einige feste Mitarbeiter. Das freie ist gut bestückt, aber nicht allzu üppig. Hilfe kann man ja schließlich nie genug haben, aber dafür gibt es ja auch unsere Partnersender, etwa das Kirchenradio in München. das Domradio in Köln oder Radio Stephansdom in Wien.

Anton Hofmeier

Weitere Informationen über Radio Vatikan in Deutsch unter: http://de.radiovatican.va/

Weitere und aktuelle Informationen über St. Lukas:

Den Pressespiegel, Informationen über besondere Gottesdienste (auch Messen im Seniorenwohnheim), aktuelle und regelmäßige Veranstaltungen, Ansprechpartner in den einzelnen Gruppen sowie Erreichbarkeit des Pfarrbüros entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Wochenanzeiger bzw. der Internetseite www.st-lukas-muenchen.de.

28

Wichtige Gottesdienste und Termine in St. Lukas 13.07.2013 15.00 Pfarrfest mit Bücherflohmarkt 14.07.2013 11.00 Orchestermesse - W. A. Mozart 18.07.2013 17:00 Abschlussgottesdienst der Mittelschule 9. Klasse 23.07.2013 10.00 Gottesdienst mit Kindergartenkindern St. Lukas 25.07.2013 13.00 Seniorentreff – Sommerfest 28.07.2013 11.00 Familiengottesdienst 29.07.2013 10:45 Abschlussgottesdienst der Mittelschule 5.-8. Klasse 30.07.2013 08.15 Abschlussgottesdienst der GS Ravensburger Ring 01.08.2013 Abfahrt Sommerlager 12.09.2013 08.00 Segnung der Erstklässler Abfahrt ins Ministranten-Wochenende 13.09.2013 24.09.2013 10.00 Segnung der Kindergartenkinder 25.09.2013 08.15 Ökumenischer Gottesdienst der Grundschule 26.09.2013 13.00 Seniorentreff - Oktoberfest 28.09.2013 14.00 Kolping -,, Wiesn" in St. Lukas 05.10.2013 15.00 Kaffee und Kuchen mit Erntedank-Sträuße-Verkauf 06.10.2013 11.00 Familiengottesdienst zum Erntedank 07.10.2013 09.30 Erntedank für Kindergartenkinder 11.-13.10.2013 40 Jahre Ökumenischer Rat Aubing 11.10. 18.00 (St. Lukas) Eröffnungsgottesdienst 11.10. 20.00 (St. Lukas) Festvortrag zur Zukunft der Ökumene, Dr. Udo Hahn, Leiter der evang. Akademie in Tutzing 12.10. 19.30 (Adventskirche) Konzert der Quartbreakers 13.10. 10.30 (St. Konrad) Ökumenischer Jubiläumsgottesdienst; Festpredigt von Altabt Odilo Lechner OSB zum Thema: Eins sein, damit die Welt glaube; Musikalische Gestaltung vom Gospelchor St. Konrad 13.10. 10.30 (St. Konrad) Kindergottesdienst, anschließend Ausklang mit Stehempfang im Innenhof von St. Konrad 13.10.2013 11.00 Orchestermesse zum Patrozinium 20.10.2013 11.00 Hl. Messe mit Just4fun 01.11.2013 15.00 Gräbersegnung 10.11.2013 11.00 Hl. Messe mit Just4fun 11.11.2013 16.30 St. Martinsfeier 14.11.2013 15.30 Seniorengottesdienst mit Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung 21.11.2013 13.30 Seniorentreff mit Gymnastik – Vortrag über Bolivien 23.-24.11.2013 Weihnachtsmarkt St. Lukas 15.12.2013 11.00 Hl. Messe mit Just4fun

Alles hat seine Zeit

Sommer, Sonne, Ferien, es gibt nichts Schöneres in diesen Wochen als die Ferien. Da werden die Siebensachen zusammengepackt, in einen Koffer gepresst und dann ab ins Auto, ins Flugzeug und gleich los. Endlich frei sein, kein Stress im Beruf, keine nervenden Vorgesetzten, keine Schule, keine Verpflichtung des Alltags, weg sein und die Ferien genießen. Ja, wir haben sie uns verdient nach all den Aufgaben und Herausforderungen des vergangenen Jahres. Lange schlafen können, ohne dass ein Wecker stört, in aller Ruhe frühstücken und dann den Tag planen: Wandern oder schwimmen, besichtigen oder lesen, Rad fahren oder?

In der Bibel bei Markus sehnen sich die Jünger Jesu auch nach einer Auszeit. Voller Eindrücke kommen sie von ihren Wanderungen quer durch Galiläa zurück. Sie sind vielen Menschen begegnet mit ihren Freuden und Leiden, ihren Hoffnungen und Bedrängnissen. In die verschiedensten Lebenssituationen hinein haben sie von der guten Botschaft gesprochen und seine Kraft erfahren. Dämonen haben sie ausgetrieben, Kranke geheilt. Von diesen Erlebnissen sind sie erfüllt, als sie zu Jesus zurückkehren. Müde sind sie. Nun sehnen sie sich danach, ihre Erfahrungen mitteilen zu können. Jesus lässt sie erzählen und nimmt ihre Sehnsucht. wahr. Er weiß, was sie nun brauchen: Ruhe, Gelegenheit, sich zu erholen.

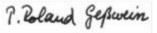
An den Urlaubsorten des Massentourismus sind Ruhe und Einsamkeit wenig zu finden. Im Gegenteil: Schon der Weg in den Urlaub gleicht einem gewaltigen Stress, wenn ich auf den Autobahnen in kilometerlangen Staus stehe oder mit Tausend anderen in überfüllten Flughafenhallen.

Da sind dann allabendlich gewaltige Showveranstaltungen, bei denen Animateure arbeiten, damit beim Urlauber ja keine Langeweile aufkommt. Es scheint fast so, als ob der moderne Mensch auch in seinem Urlaub wie auf der Flucht ist vor sich.

Jesus ist unser Hirte. Er möchte, dass wir zur Ruhe kommen, die Auszeiten des Alltags mit ihm teilen. Er lädt uns nicht nur im Urlaub, sondern jeden Tag ein, mit ihm ins Gespräch zu kommen, und ihm zu sagen, was uns bedrückt.

Einen frohen und erholsamen Urlaub wünscht Ihnen allen

Ihr



Dank- und Segensgottesdienst für "altgediente" Ehepaare

Zum dritten Mal fand bei uns in St. Markus ein Dank- und Segensgottesdienst für "altgediente" Ehepaare statt. 39 Ehepaare fanden am 10. März den Weg nach St. Markus, um sich von Altabt Odilo Lechner segnen zu lassen. Die Teilnehmer wohnten einem Gottesdienst bei, der durch die imponierende Persönlichkeit von Altabt Odilo Lechner geprägt war.



Trotz seiner 82 Jahre hielt er einen frischen, mit Geschichten und Anekdoten gewürzten Gottesdienst, in dessen Verlauf er alle Ehepaare an den Altar bat. Er sprach mit jedem einzelnen Paar, dankte, lobte, tröstete und segnete sie. Für viele der teilnehmenden Ehepaare ein unvergessliches Erlebnis.

Nach dem Dank- und Segensgottesdienst traf man sich dann noch beim Stehempfang im Pfarrsaal um ein Glas Sekt zu trinken, miteinander zu sprechen und das Erlebte, auch (und gerade) im Gespräch mit Odilo Lechner, zu vertiefen.



Wer diesmal nicht teilnehmen konnte, hat im nächsten Frühjahr wieder die Gelegenheit, dann voraussichtlich mit Chor-Begleitung durch den Familienchor "Just4Fun" aus St. Lukas.

Alfred Lehmann

Hl. Erstkommunion am 28. April 2013 in St. Markus



Das Motto für diesen Tag lautete: Jesus – "Der gute Hirte". 11 Mädchen und Jungen haben an diesem Tag den Leib des Herrn zum ersten Mal empfangen.

Jesus sagt: "Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die meinen und die meinen kennen mich." Ein guter Hirte ist einer, der die Schafe liebt. Er sorgt sich um sie, aber er engt sie nicht ein. Sie sollen frei umherspringen und glücklich sein.

Auch Eltern sind Hirten. Sie müssen Grenzen aufzeigen, wo Gefahren drohen. Aber sie dürfen ihr Kind nicht einzwängen, in einer Art Käfig halten.

Die Kommunionkinder benötigen Menschen, die ihnen mit Liebe den Weg zeigen. Die Gemeinde kann vor allem dadurch Hirte werden, dass sie für die Kinder betet. Das Gebet wird dazu beitragen, dass die Kinder nicht schon bald nach ihrem großen Fest und in Gefahr sind. aufgeben wegzurennen. Unser Gebet ist Mithilfe am Hirtenamt für Kinder.

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir den beiden Kommunionmüttern Bianca Huber und Maria Ostermann.

P.Roland Geßwein SAC

(wir danken Herrn Norbert Faber für die Überlassung des Fotos - <u>www.foto-faber.de</u>)

Kindergarten-Sommerfest 2013

Am 29. Juni fand wieder unser beliebtes Sommerfest statt. Bei lautstarker Musik, die unser "Discjockey" Carmen herausgesucht hatte, rockten und tanzten Kinder und Erzieher über den Rasen. Sandra und Inna hatten ihrer Kreativität zum Thema "Das Leben der Tiere auf unserem Planeten" freien Lauf gelassen und im Matschraum aus verschiedenen Rollen und Gipsbinden große Bäume gebastelt. Aus dem Kostümfundus der letzten 35 Jahre wurden Affen-, Bären-, Vögel-, Fische- und Hühnerkostüme herausgesucht. Auf dem Schwebebalken, hinter der Garderobenbank hervorgeholt, hatten die Kinder des ganzen Kindergartens fleißig Balancieren geübt: der Hahn saß auf der Tenne - Hühner gackerten auf der Stange! Die Bärennummer wurde nach dem Lied "Probier's mal mit Gemütlichkeit" aufgeführt. Alle hatten einen riesen Spaß.

Das Kindergarten-Team



Schafkopfen für die Mission



Samstag, 26.10.2013, 14.00 Uhr Startgebühr 8,00 € Anmeldung bei Gisela Krause Tel. 089 / 871 39 807

Spezielle	Gott	esdienste, Termine, Veranstaltungen			
20.07.13					
27.07.13 09.00 Bäume-Büsche-Kirchplatz herrichten (MBV)					
August	Pfarrh	rrheim geschlossen (außer Sonntags-Frühschoppen)			
03.09.13	08.00	Seniorenausflug			
02.10.13	19:30	öffentliche Generalprobe (Theater-Projekt s. S. 35)			
03.10.13		Gottesdienst am Tag der deutschen Einheit			
04.10.13		Erster Oktober-Rosenkranz			
		Aufführung: Der Widerspenstigen Zähmung			
05.10.13		Aufführung: Der Widerspenstigen Zähmung			
06.10.13		Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten			
11.10.13		Oktober-Rosenkranz			
		Aufführung: Der Widerspenstigen Zähmung			
12.10.13		Aufführung: Der Widerspenstigen Zähmung			
18.10.13		Oktober-Rosenkranz			
		Herbstfest der Pfarrei (s. Anzeige links)			
20.10.13		Kirchweih-Gottesdienst			
24.10.13		Senioren-Nachmittag			
25.10.13		Oktober-Rosenkranz			
26.10.13		Schafkopfen für die Mission (s. Anzeige links)			
27.10.13		Gottesdienst zum Weltmissions-Sonntag			
01.11.13		Pfarrgottesdienst an Allerheiligen			
		Gräbergang (Aubinger Friedhof)			
02.11.13		Allerseelen-Gottesdienst mit Chor			
07.11.13		Senioren-Nachmittag			
08.11.13		Hoagartn des Maibaum-Vereins			
11.11.13		Martinsfeier des Kindergartens mit Laternenumzug			
16.11.13		Kirchenreinigung			
20.11.13		Ökumenischer GD am Buß- und Bettag in der Adventskirche			
22.11.13		Jahrtags-GD Maibaum-Verein für verstorbene Mitglieder			
		. Kranzniederlegung am Kreuz vor der Kirche			
		. geselliges Beisammensein			
23.11.13		Christkindlmarkt und Adventskaffee (bis 21.00 Uhr)			
24.11.13		Christkindlmarkt und Adventskaffee (bis 17.00 Uhr)			
01.12.13		Verkauf von Adventskränzen-/Gestecken			
		Familien-GD mit Segnung der Adventskränze			
		Besinnliche Einstimmung in den Advent			
02.12.13	06.00	Rorate			

Getauft sein – Rhythmus unseres Lebensweges

Können Sie sich noch an Ihre Taufe erinnern? Nein? Sie begleitet Sie aber trotzdem lebenslang. Über viele Jahrhunderte war es hierzulande selbstverständlich, Christ zu sein. Als Säugling getauft, war man von Geburt an Christ, eingebettet in heute kaum mehr existierende christliche Milieus. In frühchristlicher Zeit war das anders: Selbst verantwortete Erwachsenentaufe, mit oft fatalen Folgen, war üblich! Die Rückkehr zu dieser Art von Überzeugungschristen ist heute lebensnotwendig! In der österlichen Bußzeit will die Kirche darum alle Jahre von neuem, verstärkt zum bewussten Taufversprechen führen, das in der Osternacht in feierlicher Weise bekräftigt wird. Wir sollen Christus immer ähnlicher werden!

Unterstützend führen wir in unserer Pfarrei jedes Jahr zur Fastenzeit einen Glaubenskurs durch – diesmal zum Thema "Getauft sein – Rhythmus unseres Lebensweges" – die dauerhafte Präsenz der Taufe unterstreichend.

In den Diskussionen kamen immer wieder wohlbekannte Fragen auf: Wie sind die großen menschlichen Katastrophen – Kriegsgräuel, Holocaust, Entmenschlichung der Wirtschafts- und Finanzwelt, etc. zu erklären? Sind doch die Verursacher größtenteils getauft! Auch theologische Widersprüche machen immer wieder zu schaffen. Hat das Taufversprechen versagt? Leidet es an zu starker Formalisierung? Schweigt Gott? Sieht er weg? Sind wir alleine?

Nein!

Wir erhalten nämlich ständig ein immerwährendes göttliches Geschenk, überbracht durch den Sohn Jesus Christus: Die zentrale christliche Botschaft – die Bergpredigt – zur freien Verwendung als Lebensinhalt! Die Entscheidung dafür liegt bei uns persönlich. Doch wie kann man diese Werte, die ja so hoch über Logik und außerhalb natürlicher Zwangsläufigkeiten liegen, überhaupt leben?

Wir können unser Taufversprechen unserem so geheimnisvollen Gott gegenüber nur einlösen wenn wir wissen: Genauso wie wir unsere Nächsten – und alle Geschöpfe Gottes – behandeln, so behandeln wir auch Gott! Nur so; trotz aller noch so schöner und versöhnlicher Rituale!

Otto Karl

Der Widerspenstigen Zähmung

Theater- und Musicalprojekt bringt in St. Markus neues Stück heraus

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Tochter – jung, schön, sittsam. Die Verehrer kommen scharenweise und werben um ihre Gunst. Sie gut zu verheiraten ist nur eine Frage der Zeit – wenn da nicht...

Ja, wenn da nicht die ältere Schwester wäre und das Versprechen, dass die Jüngere erst nach der Älteren heiraten darf. Und die Ältere ist recht kratzbürstig, lässt sich nichts vorschreiben und sagt allen unverblümt die Meinung. Verehrer für sie sind rar gesät und bleiben meist nicht lange. Was also tun? Es braucht einen richtigen Mann, der die widerspenstige Katharina bändigt und sie zum Traualtar führt.

Aus diesen Zutaten hat William Shakespeare sein Stück "Der Widerspenstigen Zähmung" zusammengesetzt und daraus eine schwungvolle Komödie gemacht. Das Theater- und Musicalprojekt St. Markus wird dieses Stück von Shakespeare nach einer Vorlage von Wolfgang Ramadan und in eigener Bearbeitung mit Musik auf die Bühne bringen.

Nach den klassischen Musicals der letzten Jahre geht die

Theatergruppe dabei neue Wege. Die Musikstücke lassen einige Klassiker der dreißiger Jahre neu erklingen und ergänzen und bereichern die Theaterhandlung. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen, heiteren und musikalischen Abend. Es wird wie immer live gesungen und gespielt. Für die musikalische Qualität sorgt das Akkordeonensemble "Da Capo" unter der Leitung von Jutta Hatzold, das sich auch diesmal für die Produktion begeistern konnte.

Die Aufführungstermine im Pfarrsaal von St. Markus sind:

Freitag/Samstag 4./5. Oktober 2013 und 11./12. Oktober 2013.

Das Stück beginnt jeweils um 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr). Während der Pause können Sie sich bei kalten Getränken erfrischen. Der Eintritt ist frei; über Ihre Spenden freuen wir uns. Ab 16. September 2013 erhalten Sie nummerierte Platzkarten im Pfarrbüro St. Markus.

Silvia Wallner-Moosreiner, Leiterin Theater- und Musicalprojekt

St. Markus-Bildungsreise in den Schwarzwald (3.-8.6.2013)

Nach dem Reisesegen von Pater Geßwein begann unsere Reise bei regnerischem Wetter über die Stuttgarter Autobahn nach Calw, einem typischen Schwarzwaldstädtchen mit Fachwerkhäusern und winkeligen Gassen. Nach der Pause ging es weiter über Freudenstadt und Oppenau zu unserem mitten im Wald gelegenen "Waldhotel am Wasserfall".



Am zweiten Tag begrüßte uns die Sonne, die uns für den Rest der Reise ein ständiger Begleiter war, schon am Morgen, was die Stimmung erheblich steigerte. Unsere Fahrt ging durch reizvolle bewaldete Täler und Höhen nach Kehl, wo wir über die Europabrücke den Rhein und die deutsch-französische Grenze überquerten, nach Straßburg, dem geistigen und wirtschaftlichen Mittelpunkt des Elsass. Eine Stadtführerin zeigte uns einen Teil der zahlreichen Gebäude europäischer Einrichtungen, wie das des Europarates, des Europa-Parlamentes, des europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte sowie das des Fernsehsenders "Arte", weshalb Straßburg als Hauptstadt Europas bezeichnet wird. Nach Verlassen des Busses ging es in die Altstadt, vorbei an zahlreichen malerischen Fachwerkhäusern mit zum Teil vier und fünf Etagen zum alles überragenden romanisch-gotischen Münster. Anschließend fuhren wir durch das Rheintal in den nördlichen Schwarzwald nach Baden-Baden, wo wir von einer eigens für uns gemieteten City-Bahn die gepflegten Kuranlagen, klassizistische Villen und exklusive Hotels bewundern konnten.

Am dritten Tag fuhren wir nach Freiburg – bereits seit 1457 Universitätsstadt. Bei einem geführten Rundgang konnten wir die verwinkelten Gassen der Altstadt, das alte und neue Rathaus, den Basler Hof, die Bächle, das historische Kaufhaus sowie das herausragende bauliche Meisterwerk der Gotik, das Münster "Unserer lieben Frau" besichtigen. Durch das wildromantische Höllental ging es weiter zum größten natürlichen Gewässer des Schwarzwaldes, dem Titisee, und nach kurzem Aufenthalt zu den Triberger Wasserfällen, den höchsten Deutschlands, die sich über 160 m in sieben Fallstufen ins Tal stürzen. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war dann der Besuch der größten Kuckucksuhr der Welt mit einem Gewicht von sechs Tonnen und einer Gesamthöhe von 15,30 Metern (siehe Bild).

Am nächsten Tag ging es wieder ins Elsass, zunächst nach Colmar. Dort befinden sich zahlreiche bedeutende Bürgerhäuser aus dem Mittelalter und der Renaissance, die der Altstadt ihren mittelalterlichen Charakter erhalten haben, und vor allem das Unterlinden-Museum mit dem weltberühmten Isenheimer Flügelaltar von Mathias Grünewald. Nach dem Stadtrundgang ging es weiter auf der Elsässischen Weinstraße durch die Vogesen mit ihren weitläufigen Weinbergen und romantischen blumengeschmückten Weindörfern.

Am fünften Tag feierten wir zunächst einen Gottesdienst in der Klosterruine Allerheiligen. Anschließend fuhren wir nach Riegel am Kaiserstuhl. In einer familiär geführten Weinkellerei probierten wir deren Weine, hierzu gab es Flammkuchen. Gut gestärkt ging es dann zur Rundfahrt um den Kaiserstuhl, dem jungvulkanischen Gebirgsstock. Das milde Klima und der fruchtbare gelbe Lössboden machen das Gebiet zu einem der ertragsreichsten Wein- und Obstgebiete Deutschlands.

Die Sonne begleitete uns auch am Samstag bei der Heimfahrt, wo wir in Basel noch eine Stadtführung hatten. Nach einem kurzen Aufenthalt in Bregenz kamen wir am Abend gesund und glücklich vor St. Markus an.

Unser Dank für diese wunderschöne Reise gilt Frau Leising für die Vorbereitung und Durchführung, Pater Geßwein samt Gitarre für das tägliche Morgenlob und das Singen im Bus sowie unserem Busfahrer Edmund.

Ute Plinninger

Pfarrhilfswerk St. Markus München-Neuaubing

Am 23.05.2013 gründeten neun Pfarreimitglieder der Pfarrei St. Markus das Pfarrhilfswerk St. Markus München-Neuaubing. Der neugegründete Verein hat den Zweck, die Belange unserer katholischen Stadtpfarrkirche St. Markus, des dazugehörigen Pfarrheims und der Außenanlagen selbstlos zu fördern sowie ideell und finanziell zu unterstützen.

Die Mitgliederversammlung hat folgende Personen in den Vorstand des Pfarrhilfswerkes St. Markus gewählt (Amtszeit vier Jahre):

Vorsitzender: Hartmut Krause
 Vorsitzender/Schriftführer: Alfred Lehmann
 Kassier: Reinhard Bauer

geborenes Mitglied: Pater Roland Geßwein SAC

Damit das Pfarrhilfswerk seinen wichtigen Aufgaben gerecht werden kann, brauchen wir viele weitere Vereinsmitglieder. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,- € jährlich. Gerne nehmen wir auch Spenden entgegen. Sobald der Verein im Vereinsregister eingetragen und die Gemeinnützigkeit zuerkannt ist, können auch Spendenquittungen ausgestellt werden.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter

Pfarrsekretärin		Gudrun Becker	Tel. 878080	
	Bürozeiten:	Mo, Di, Fr 09:00 – 15:00 Uhr		
		Do 13:00 – 18:00 Uhr, Mi geschlossen		
Mesner und Hausmeister		Christian Sterner	Tel. 89714916	
Kirchenchor Chorleiterin:		Irina Firouzi	Tel. 844390	
	Chorprobe:	Mi 19:45 – 21:15 Uhr		
Kindergarten	Leitung:	Heidemarie Wesser	Tel. 872530	
Trägervertr. d. Kirchenstiftung: Kirchenpflegerin		Inge Leising	Tel. 872301	
		Christine Rickert-Musso	Tel. 872906	
PGR-Vorsitzen	de	Silvia Wallner-Moosreiner	Tel. 12768657	
Senioren-Nach	ımittage	Emmy Kraft	Tel. 8714993	
Oberministran	ten	Stefanie Bauer	Tel. 870181	
		Michael Bauer	Tel. 870181	
Aubinger Nach	barschaftshilfe	Monika Götz	0152-52760477	

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Diesmal zum Thema: Pfarrbrief-Inhalt

Haben Sie Anregungen, Wünsche, Themenvorschläge oder vielleicht sogar kritische Worte zu unserem Pfarrbrief? Oder vielleicht möchten Sie einfach Ihre Meinung zu einem bestimmten Pfarrbrief-Beitrag äußern?

Dann schicken Sie doch einfach eine E-Mail an <u>PfarrbriefNeuaubing@online.de</u>

oder geben Sie Ihre Nachricht an uns im Pfarrbüro ab.

Wir freuen uns über jede Art von Feedback und legen auf Ihre Meinung viel Wert!

Vielen Dank Ihr Pfarrbriefredaktions-Team



Pfarrer Robert Gawdzis (Leiter des Pfarrverbands)

Tel.: 089 8204711-0 Mail: robert.gawdzis@gmx.net

Pater Roland Geßwein SAC (Pfarrvikar)

Tel.: 089 89714912 Mail: RGesswein@ebmuc.de

Susanne Engel (Pastoralreferentin)

Tel.: 089 87589642 Mail: sengel@erzbistum-muenchen.de

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.: Pfarrer Robert Gawdzis

Redaktion: Susanne Engel, Alfred Lehmann, Inge Leising, Helmut Leybrand, Maja Maurer, Manfred Reisinger, Andreas Scherrer, Jochen

Vierheilig. Satz: Michael Mirlach Titelbild: Pfarrer Robert Gawdzis



Regelmäßige Gottesdienste

	St. Konrad	St. Lukas	St. Markus
Samstag	18:00 Uhr Hauptkirche	18:00 Uhr Hauptkirche	
Sonntag	10:00 Uhr Hauptkirche	11:00 Uhr Hauptkirche	09:30 Uhr Hauptkirche
Montag		15:30 Kapelle im Seniorenheim	
Dienstag	19:00 Uhr Unterkirche	08:00 Uhr Werktagskapelle	
Mittwoch	08:00 Uhr Unterkirche		19:00 Uhr Werktagskapelle
Donnerstag		19:00 Uhr Werktagskapelle	
Freitag	08:00 Uhr Unterkirche		08:00 Uhr Werktagskapelle

Katholische Pfarrei St. Konrad

Freienfelsstraße 5 • 81249 München

Telefon: 089 / 87 52 66 • Telefax: 089 / 87 13 609

www.st-konrad.net • st-konrad.muenchen@erzbistum-muenchen.de Bürozeiten: Mo: 14:00-18:00 Uhr; Di: 8:00-12:00 und 14:00-17:00 Uhr; Mi: geschlossen; Do: 8:00-12:00 Uhr; Fr: 8:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr

Katholische Pfarrei St. Lukas

Aubinger Straße 63 • 81243 München

Telefon: 089 / 820 4711 - 0 • Telefax: 089 / 820 4711 - 23 www.st-lukas-muenchen.de • pfarrbuero@st-lukas-muenchen.de Bürozeiten: Mo - Fr: 8:00-12:00 Uhr; Di - Do: 14:00-18:00 Uhr

(in den Schulferien nur vormittags)

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfelser Straße 49 • 81249 München Telefon: 089 / 87 80 80 • Telefax: 089 / 897 149 15 www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen St-Markus.Muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Di, Fr: 9:00-15:00 Uhr; Do 13:00-18:00 Uhr; Mi geschlossen